

## Starke Frauen um Henry Dunant – Ausflug ins malerische Appenzellerland

*Henry Dunant-Museum Heiden*



mws-spezifische Führung durch die Sonderausstellung (Film, Kurzführung durch den allgemeinen Teil des Museums, ausführliche Führung durch die Sonderausstellung, individuelle Besichtigung der Ausstellung zu 150 Jahren Genfer Konvention mit einem iPad)

### **Thema der Sonderausstellung:**

Initiative, ausserordentliche Frauen des 19. Jahrhunderts beeinflussten Henry Dunant (1828–1910) als Wegbereiterinnen und Weggefährtinnen massgeblich. Sie inspirierten und sie stützten und förderten seine Visionen – ideell und finanziell.

Frauen hinterliessen deutliche Spuren in Dunants Leben. Dunants Mutter Anne-Antoinette Dunant-Colladon schulte seinen Blick schon früh für arme und notleidende Menschen. Harriet Beecher-Stowe, die Autorin des Bestsellers «Onkel Toms Hütte», kämpfte für die Abschaffung von Leibeigenschaft und Sklaverei. Florence Nightingale begründete die moderne westliche Krankenpflege und reformierte das Gesundheitswesen in Grossbritannien. Diese drei Frauen übten – wie Dunant später in seinen Memoiren schrieb – «einen segensreichen Einfluss» auf ihn aus. Die österreichische Pazifistin Bertha von Suttner verhalf Henry Dunant 1901 zum ersten Friedensnobelpreis und wurde fünf Jahre später selber mit dem Preis geehrt.

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Datum:** Samstag, 16. September 2017, 10.30 Uhr

**Anmeldung:** bis 7. September 2017 an: sekretariat@medicalwomen.ch



**Anreise mit dem Auto:** Asylstrasse 2, 9410 Heiden

**Anreise mit der Bahn:** Mit der Bahn nach St. Gallen und dann mit dem Postauto Richtung Heiden, Post. Im Dorf an der Haltestelle Heiden Spital oder Heiden Lindenplatz aussteigen und zu Fuss zum Museum spazieren.



Danach optionaler Netzwerk-Lunch im [Restaurant Bö's](#) mit Panoramablick über den Bodensee (Tischreservation auf 13 Uhr; auf eigene Kosten), vielleicht auch verbunden mit einem Wellnesswochenende im [Hotel Heiden](#)?